

Halbjahresfinanzbericht 2017

BASF-Gruppe



Deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum im ersten Halbjahr 2017

- Umsatz mit 33,1 Milliarden € um 15 % über Vorjahreszeitraum
- EBIT vor Sondereinflüssen um 30 % auf 4,7 Milliarden € gesteigert
- Ausblick 2017 angehoben: EBIT vor Sondereinflüssen deutlich über Vorjahr erwartet

 **BASF**
We create chemistry

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2017

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Umsatz	Millionen €	16.264	14.483	12	33.121	28.691	15
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	3.291	2.674	23	6.798	5.517	23
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	3.233	2.790	16	6.735	5.602	20
Abschreibungen ¹	Millionen €	1.052	1.072	-2	2.103	2.018	4
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	2.181	1.718	27	4.632	3.584	29
Sondereinflüsse	Millionen €	-70	11	.	-76	-29	.
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	2.251	1.707	32	4.708	3.613	30
Finanzergebnis	Millionen €	-174	-177	2	-326	-365	11
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	2.007	1.541	30	4.306	3.219	34
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	1.496	1.092	37	3.205	2.479	29
EBIT nach Kapitalkosten	Millionen €	684	307	123	1.671	878	90
Ergebnis je Aktie	€	1,63	1,19	37	3,49	2,70	29
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€	1,78	1,30	37	3,75	2,94	28
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	468	443	6	892	898	-1
Personalaufwand	Millionen €	2.568	2.478	4	5.209	4.923	6
Mitarbeiterzahl (30. Juni)		113.763	111.456	2	113.763	111.456	2
Vermögen (30. Juni)	Millionen €	75.651	72.159	5	75.651	72.159	5
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	Millionen €	907	1.007	-10	1.713	1.966	-13
Eigenkapitalquote (30. Juni)	%	42,9	40,1	7	42,9	40,1	7
Nettoverschuldung (30. Juni)	Millionen €	15.569	14.086	11	15.569	14.086	11
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	2.969	2.293	29	3.802	3.339	14
Free Cashflow	Millionen €	2.094	1.315	59	2.160	1.360	59

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Inhalt

Halbjahreslagebericht 2017

Wesentliche Ereignisse	3
Ertragslage	3
Vermögenslage	5
Finanzlage	5
Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick	6

Informationen zum 2. Quartal 2017

BASF-Gruppe	7
Segmente	9–15
Sonstige	16
Regionen	17

Halbjahresabschluss 2017

Gewinn- und Verlustrechnung	18
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	19
Bilanz	20
Kapitalflussrechnung	21
Entwicklung des Eigenkapitals	22
Segmentberichterstattung	23
Anhang zum Halbjahresabschluss	24
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37

Halbjahreslagebericht 2017

Wesentliche Ereignisse

1. Quartal 2017

BASF und die Unternehmensgruppe Stahl unterzeichneten am 22. März 2017 eine Vereinbarung über den Zusammenschluss des BASF-Lederchemikaliengeschäfts mit dem der Stahl-Gruppe. Die Transaktion umfasst das weltweite BASF-Lederchemikaliengeschäft – einschließlich des Produktionsstandorts für Lederchemikalien in L'Hospitalet/Spainien – mit rund 210 Stellen, davon 110 in Asien. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden, wird ein Abschluss der Transaktion im vierten Quartal 2017 erwartet. Durch sich ergänzende Stärken von BASF und Stahl wird ein führender Anbieter für Lederchemikalien mit klarem Fokus auf Innovation geschaffen. Gemäß der Vereinbarung erhält BASF eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 16 % an der Stahl-Gruppe

sowie eine Zahlung, die zu einem Sonderertrag im Segment Performance Products führen werden. Darüber hinaus wird BASF mittel- bis langfristig signifikante Mengen an Lederchemikalien aus verbleibenden Anlagen an Stahl liefern.

2. Quartal 2017

Am 24. April 2017 hat die zur BASF-Gruppe gehörende Wintershall Nederland Transport & Trading B.V., Rijswijk/Niederlande, Finanzierungsverträge für das Nord-Stream-2-Projekt unterschrieben. Das Projekt wird von der Nord Stream 2 AG, Zug/Schweiz, einer 100-prozentigen Tochter der PAO Gazprom, Moskau/Russland, durchgeführt. BASF wird bis zu 10 % der auf 9,5 Milliarden € geschätzten Projektkosten finanzieren.

Ertragslage

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 wuchs der **Umsatz** der BASF-Gruppe um 4.430 Millionen € auf 33.121 Millionen €. Deutlich höhere Verkaufspreise, vor allem bei Chemicals, trugen zusammen mit den Mengensteigerungen in allen Segmenten maßgeblich dazu bei. Darüber hinaus wirkten sich auch Währungseffekte sowie das im Dezember 2016 von Albemarle erworbene Chemetall-Geschäft positiv auf den Umsatz aus.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe im 1. Halbjahr 2017

Mengen	5 %	
Preise	7 %	
Portfoliomaßnahmen	1 %	
Währungen	2 %	
Umsatz	15 %	

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ steigerten wir um 1.095 Millionen € auf 4.708 Millionen €, vor allem infolge des stark verbesserten Beitrags von Chemicals. Auch im Segment Oil & Gas nahm das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich zu. Im Segment Functional Materials & Solutions war das EBIT vor Sondereinflüssen leicht und bei Performance Products sowie Agricultural Solutions deutlich rückläufig. Das Ergebnis des Chemiegeschäfts² enthält Versicherungszahlungen in Höhe von 200 Millionen € für den Unfall im Landeshafen Nord am Standort Ludwigshafen im Oktober 2016, die ganz überwiegend das Segment Chemicals betrafen.

Im ersten Halbjahr 2017 fielen im EBIT **Sondereinflüsse** in Höhe von –76 Millionen € an. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Strukturmaßnahmen

und Integrationskosten; daneben fielen Aufwendungen aus Devestitionen und sonstige Sondererträge an. Im Vorjahreszeitraum betragen die Sondereinflüsse –29 Millionen €. Sie beinhalteten vor allem Aufwendungen für Strukturmaßnahmen, denen Erträge aus Devestitionen gegenüberstanden.

Das **EBIT**³ erhöhte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 um 1.048 Millionen € auf 4.632 Millionen €.

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, stieg das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**⁴ um 1.281 Millionen € auf 6.798 Millionen € und das **EBITDA**⁴ um 1.133 Millionen € auf 6.735 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen im 1. Halbjahr (Millionen €)

	2017	2016
EBIT	4.632	3.584
– Sondereinflüsse	–76	–29
EBIT vor Sondereinflüssen	4.708	3.613
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vor Sondereinflüssen	2.090	1.904
EBITDA vor Sondereinflüssen	6.798	5.517

EBITDA im 1. Halbjahr (Millionen €)

	2017	2016
EBIT	4.632	3.584
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.103	2.018
EBITDA	6.735	5.602

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 28

² Unser Chemiegeschäft umfasst die Segmente Chemicals, Performance Products und Functional Materials & Solutions.

³ Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 18 dargestellt.

⁴ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 53

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um 39 Millionen € auf –326 Millionen €. Maßgeblich waren geringere Zinsaufwendungen infolge günstigerer Konditionen für Refinanzierungen und höhere Zinserträge aus Zins- und Währungsswaps.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** erhöhte sich um 1.087 Millionen € auf 4.306 Millionen €. Die Steuerquote nahm von 20,9% auf 22,5% zu, im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Anteils von höher besteuerten Ergebnisbeiträgen. Die Anteile anderer Gesellschafter erhöhten sich um 63 Millionen € auf 131 Millionen €.

Der **Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter** stieg um 726 Millionen € auf 3.205 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug im ersten Halbjahr 2017 3,49 €, nach 2,70 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 3,75 € (Vorjahreszeitraum: 2,94 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie im 1. Halbjahr (Millionen €)

	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.306	3.219
– Sondereinflüsse	–76	–29
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	283	299
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	42
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	4.665	3.505
– Bereinigte Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.090	741
Bereinigter Jahresüberschuss	3.575	2.764
– Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	132	68
Bereinigter Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	3.443	2.696
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien 1.000 Stück	918.479	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie €	3,75	2,94

Umsatz und EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente

Im Segment **Chemicals** erzielten wir ein starkes Umsatzwachstum, verglichen mit dem ersten Halbjahr 2016. Deutlich höhere Preise infolge gestiegener Rohstoffpreise sowie einer hohen Nachfrage am Markt waren hierfür ausschlaggebend. Die Verkaufsmengen nahmen leicht zu. Auch Währungseinflüsse wirkten sich positiv auf den Umsatz aus. Vor allem aufgrund der höheren Margen und Mengen steigerten wir das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich. Aus dem Unfall vom Oktober 2016 im Landeshafen Nord am Standort Ludwigshafen resultierten Ergebnisbelastungen, die durch Versicherungszahlungen kompensiert wurden. Die Fixkosten nahmen insgesamt leicht ab.

Der Umsatz im Segment **Performance Products** nahm gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zu. Hauptgrund war der gesteigerte Absatz bei Dispersions & Pigments, Care Chemicals und Performance Chemicals. Wir erzielten höhere Verkaufspreise und verzeichneten in allen Bereichen positive Wechselkurseffekte. Portfolioeffekte minderten den Umsatz. Das EBIT vor Sondereinflüssen ging deutlich zurück, vor allem aufgrund niedrigerer Margen infolge höherer Rohstoffpreise.

Im Segment **Functional Materials & Solutions** wuchs der Umsatz im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 deutlich. Dazu trugen der Anstieg der Verkaufsmengen, das im Dezember 2016 von Albemarle erworbene Chemetall-Geschäft und höhere Preise maßgeblich bei. Auch Währungseffekte wirkten sich positiv auf den Umsatz aus. Die Nachfrage aus der Automobilindustrie nahm zu. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag infolge höherer Fixkosten und geringerer Margen leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Im Segment **Agricultural Solutions** konnten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht steigern. Maßgeblich hierfür waren der höhere Absatz und positive Währungseinflüsse. Die Verkaufspreise lagen leicht unter dem Wert des ersten Halbjahres 2016. Das EBIT vor Sondereinflüssen ging deutlich zurück. Hauptgründe waren höhere Fixkosten sowie die niedrigere durchschnittliche Marge infolge eines veränderten Produktmixes.

Umsatz im 1. Halbjahr

(Millionen €, relative Veränderung)

	2017	2016	Veränderung
Chemicals	8.150	6.255	30%
Performance Products	8.402	7.896	6%
Functional Materials & Solutions	10.459	9.111	15%
Agricultural Solutions	3.381	3.239	4%
Oil & Gas	1.643	1.228	34%
Sonstige	1.086	962	13%

EBIT vor Sondereinflüssen im 1. Halbjahr

(Millionen €, absolute Veränderung)

	2017	2016	Veränderung
Chemicals	2.078	1.163	915
Performance Products	920	1.067	–147
Functional Materials & Solutions	953	991	–38
Agricultural Solutions	805	911	–106
Oil & Gas	353	160	193
Sonstige	–401	30	–431

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 53

Der Umsatz im Segment **Oil & Gas** nahm im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 infolge gestiegener Mengen und Preise deutlich zu. Am Absatzwachstum hatten die höheren Verkaufsmengen von Gas sowie ein im Juni 2017 erfolgtes Offshore-Lifting in Libyen wesentlichen Anteil. Der Preis für ein Barrel der Referenzrohölsorte Brent betrug im ersten Halbjahr 2017 durchschnittlich 52 US\$ (erstes Halbjahr 2016: 40 US\$). Auch die Gaspreise an den europäischen Spotmärkten erhöh-

ten sich. Der deutliche Anstieg des EBIT vor Sondereinflüssen ist vor allem auf die gestiegenen Preise und Mengen zurückzuführen.

Der Umsatz von **Sonstige** erhöhte sich hauptsächlich aufgrund gestiegener Preise im Rohstoffhandel deutlich. Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich leicht. Wesentlich hierfür waren Bewertungseffekte für unser Long-Term-Incentive-Programm.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** sank im Vergleich zum Jahresende 2016 von 76.496 Millionen € auf 75.651 Millionen €. Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich um 2.130 Millionen € auf 48.420 Millionen €, im Wesentlichen aufgrund geringerer immaterieller Vermögenswerte sowie Sachanlagen. Vor allem Währungseffekte sowie Abschreibungen, die über dem

Niveau der Investitionen lagen, trugen hierzu bei. Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** um 1.285 Millionen € auf 27.231 Millionen € resultierte insbesondere aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die mit dem deutlichen Umsatzanstieg einhergingen, sowie gestiegenen übrigen Forderungen und sonstigem Vermögen.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** sank im Vergleich zum 31. Dezember 2016 vor allem infolge von Translationseffekten von 32.568 Millionen € auf 32.442 Millionen €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 42,6 % auf 42,9 % aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme.

Das **langfristige Fremdkapital** nahm von 28.611 Millionen € auf 28.723 Millionen € zu. Maßgeblich hierfür war vor allem der Anstieg der langfristigen Finanzschulden um 1.712 Millionen €. Insbesondere der Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 1.247 Millionen €, unter anderem aufgrund des leicht höheren Rechnungszinssatzes in der Eurozone, wirkte gegenläufig.

Der Anstieg der langfristigen Finanzschulden resultierte vor allem aus der Begebung von Anleihen mit einem Nominalwert von 1,9 Milliarden €. Unter anderem wurden Anleihen mit nicht eigenkapitalverwässernden Optionsscheinen und einer Laufzeit bis 2023 in Höhe von 600 Millionen US\$ emittiert. Die Optionsscheine werden bei Ausübung ausschließlich in bar ausgeglichen; es werden weder neue Aktien begeben noch erfolgt eine Bedienung mit bestehenden Aktien der BASF SE. Zur Absicherung hat BASF korrespondierende Call-Optionen erworben. Daneben stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Umgliederungen in kurzfristige Finanzschulden sowie Währungseffekte wirkten gegenläufig.

Das **kurzfristige Fremdkapital** sank von 15.317 Millionen € auf 14.486 Millionen €. Hauptgrund hierfür war der Rückgang der kurzfristigen Finanzschulden um 577 Millionen €, vor allem infolge des Rückgangs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Rückführung des US-Dollar-Commercial-Paper-Programms. Auch der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen trug hierzu bei.

Insgesamt stiegen die **Finanzschulden** um 1.135 Millionen € auf 17.447 Millionen €. Die **Nettoverschuldung**¹ erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 1.168 Millionen € auf 15.569 Millionen €.

Nettoverschuldung (Millionen €)

	30.06.2017	31.12.2016
Langfristige Finanzschulden	14.257	12.545
+ Kurzfristige Finanzschulden	3.190	3.767
Finanzschulden	17.447	16.312
- Kurzfristige Wertpapiere	29	536
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.849	1.375
Nettoverschuldung	15.569	14.401

Im ersten Halbjahr 2017 lag der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** mit 3.802 Millionen € um 463 Millionen € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Wesentlich für diese Verbesserung war der höhere Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter. Außerdem führte die Veränderung der übrigen Posten zu einer höheren Mittelfreisetzung; im Vorjahreszeitraum wurden höhere Devestitionserlöse in den Cashflow aus Investitionstätigkeit umgliedert sowie Rentenzahlungen durch BASF SE übernommen. Gegenläufig wirkte der Anstieg des Nettoumlaufvermögens.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** im ersten Halbjahr 2017 betrug -2.365 Millionen €, nach -1.988 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Grund hierfür war zum einen die höhere Mittelbindung aus dem größeren Anstieg der finanzbedingten Forderungen. Zum anderen waren die Einzahlungen aus dem

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 56

Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten geringer. Gegenläufig wirkten die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen, die mit 1.642 Millionen € um 337 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums lagen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug –886 Millionen € im ersten Halbjahr 2017, nach –1.814 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich für diese Verbesserung waren höhere Mittelzuflüsse aus Finanzschulden. Diese ergaben sich vor allem aus der umfangreicheren Begebung neuer Anleihen sowie der Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im ersten Halbjahr 2017. Im ersten Halbjahr 2016 hatte insbesondere die Ausweitung des US-Dollar-Commercial-Paper-Programms sowie die Zunahme kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu Mittelzuflüssen geführt. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der BASF SE war im ersten Halbjahr 2017 mit 2.755 Millionen € um 91 Millionen € höher als im Vorjahreszeitraum. An Minderheitsgesellschafter bei Gruppengesellschaften flossen mit 82 Millionen € um 22 Millionen € geringere Dividenden.

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick

Das **globale Bruttoinlandsprodukt** stieg im ersten Halbjahr 2017 um rund 2,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum; die **globale Industrieproduktion** nahm ähnlich stark zu. Insbesondere in Europa, China und Japan war das Wachstum höher, als am Jahresanfang von uns erwartet. Die Automobilindustrie zeigte im ersten Halbjahr ein solides Wachstum; auch die Nachfrage in der Bauindustrie entwickelte sich in Europa und Asien positiv. Der **Ölpreis** blieb unter Druck, obwohl sich die OPEC-Länder im Mai 2017 mit weiteren Ölförderländern auf eine Verlängerung der seit Jahresbeginn bestehenden Förderkürzungen geeinigt hatten. Zu den gegenläufigen Einflüssen zählten hohe Lagerbestände im Markt und die zusätzliche Produktion von Schieferöl in den USA.

Unsere Erwartungen bezüglich der **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2017** haben wir wie folgt angepasst (bisherige Prognose aus dem BASF-Bericht 2016 in Klammern):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: 2,5 % (2,3 %)
- Wachstum der Industrieproduktion: 2,5 % (2,3 %)
- Wachstum der Chemieproduktion: 3,4 % (3,4 %)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,10 US\$/Euro (1,05 US\$/Euro)
- Ölpreis der Sorte Brent von 50 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt (55 US\$/Barrel)

Der **Free Cashflow** betrug 2.160 Millionen €, nach 1.360 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Sowohl der höhere Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als auch die geringeren Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen trugen zu dieser Erhöhung bei.

Free Cashflow im 1. Halbjahr (Millionen €)

	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.802	3.339
– Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	1.642	1.979
Free Cashflow	2.160	1.360

Seit der Veröffentlichung des BASF-Berichts 2016 sind unsere **Ratings** unverändert. Mit der Einstufung „A1/P-1/Ausblick stabil“ bei der Ratingagentur Moody's, „A/A-1/Ausblick stabil“ bei Standard & Poor's und „A/S-1/Ausblick stabil“ bei Scope verfügt BASF über gute Ratings, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie.

Die **chancen- und risikobezogenen Aussagen** des BASF-Berichts 2016 sind weiterhin gültig. Für die zweite Jahreshälfte 2017 sehen wir nach wie vor wesentliche Risiken aus Wechselkurs- und Margenvolatilitäten. Es besteht weiterhin das Risiko einer Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums – zum Teil durch die Verstärkung protektionistischer Tendenzen – sowie das Risiko einer Eskalation geopolitischer Konflikte. Die Gesamtbewertung der Chancen und Risiken bleibt im Wesentlichen unverändert.

📖 Nähere Informationen im BASF-Bericht 2016, Chancen- und Risikobericht, Seiten 111 bis 118

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der BASF-Gruppe im ersten Halbjahr 2017 übertraf unsere Erwartungen. Für das zweite Halbjahr 2017 erwarten wir ein EBIT vor Sondereinflüssen leicht über dem Niveau des zweiten Halbjahres 2016. Daher passen wir die **Prognose 2017** für die BASF-Gruppe wie folgt an (bisherige Prognose aus dem BASF-Bericht 2016 in Klammern) ¹:

- Deutlicher Umsatzanstieg (deutlicher Anstieg)
- Deutlicher Anstieg von EBIT vor Sondereinflüssen und EBIT (leichter Anstieg)
- Signifikante Prämie auf die Kapitalkosten, bei leichtem Anstieg des EBIT nach Kapitalkosten ² (deutlicher Rückgang des EBIT nach Kapitalkosten)

📖 Umsatz- und Ergebnisprognose der BASF-Gruppe im BASF-Bericht 2016: Kapitel "Ausblick 2017", Seite 122

¹ In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–5 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 6 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/–0 %) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 1–10 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 11 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/–0 %) bezeichnet.

² Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 28

Informationen zum 2. Quartal 2017

BASF-Gruppe

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 wuchs der **Umsatz** um 1.781 Millionen € auf 16.264 Millionen €. Wir konnten Verkaufspreise und Absatz erhöhen. Zum Mengenwachstum trugen alle Segmente bis auf Chemicals bei. Währungseffekte sowie das im Dezember 2016 von Albemarle erworbene Chemetall-Geschäft beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe im 2. Quartal 2017

Kategorie	Veränderung	Visualisierung
Mengen	3%	
Preise	7%	
Portfoliomaßnahmen	1%	
Währungen	1%	
Umsatz	12%	

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ steigerten wir gegenüber dem Vorjahresquartal um 544 Millionen € auf 2.251 Millionen €, vor allem infolge des stark verbesserten Beitrags von Chemicals. Auch im Segment Oil & Gas nahm das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich zu, während es bei Performance Products, Functional Materials & Solutions sowie Agricultural Solutions deutlich zurückging. Das Ergebnis des Chemiegeschäfts² enthält Versicherungszahlungen in Höhe von 100 Millionen € für den Unfall im Landeshafen Nord am Standort Ludwigshafen im Oktober 2016, die ganz überwiegend das Segment Chemicals betrafen.

Im zweiten Quartal 2017 fielen im EBIT **Sondereinflüsse** in Höhe von –70 Millionen € an. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Strukturmaßnahmen und Devestitionen. Daneben fielen Integrationskosten und

sonstige Sonderbelastungen an. Im Vorjahresquartal betragen die Sondereinflüsse 11 Millionen €. Sie beinhalteten Erträge aus Devestitionen, denen insbesondere Aufwendungen für Strukturmaßnahmen gegenüberstanden.

Das **EBIT**³ erhöhte sich im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 um 463 Millionen € auf 2.181 Millionen €. Verglichen mit dem Vorjahresquartal, stieg das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**⁴ um 617 Millionen € auf 3.291 Millionen € und das **EBITDA**⁴ um 443 Millionen € auf 3.233 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen im 2. Quartal (Millionen €)

	2017	2016
EBIT	2.181	1.718
– Sondereinflüsse	–70	11
EBIT vor Sondereinflüssen	2.251	1.707
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte vor Sondereinflüssen	1.040	967
EBITDA vor Sondereinflüssen	3.291	2.674

EBITDA im 2. Quartal (Millionen €)

	2017	2016
EBIT	2.181	1.718
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.052	1.072
EBITDA	3.233	2.790

Umsatz im 2. Quartal (Millionen €, relative Veränderung)

Segment	2017	2016	Veränderung	Visualisierung
Chemicals	4.045	3.236	25%	
Performance Products	4.142	3.983	4%	
Functional Materials & Solutions	5.261	4.703	12%	
Agricultural Solutions	1.526	1.459	5%	
Oil & Gas	814	617	32%	
Sonstige	476	485	–2%	

EBIT vor Sondereinflüssen im 2. Quartal (Millionen €, absolute Veränderung)

Segment	2017	2016	Veränderung	Visualisierung
Chemicals	1.120	458	662	
Performance Products	405	512	–107	
Functional Materials & Solutions	422	535	–113	
Agricultural Solutions	272	320	–48	
Oil & Gas	183	94	89	
Sonstige	–151	–212	61	

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 28

² Unser Chemiegeschäft umfasst die Segmente Chemicals, Performance Products und Functional Materials & Solutions.

³ Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 18 dargestellt.

⁴ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 53

Das **Finanzergebnis** lag mit –174 Millionen € um 3 Millionen € über dem Wert des zweiten Quartals 2016. Das Zinsergebnis verbesserte sich, während das Beteiligungsergebnis und das Übrige Finanzergebnis rückläufig waren.

Das **Ergebnis vor Ertragsteuern** nahm um 466 Millionen € auf 2.007 Millionen € zu. Die Steuerquote lag unter anderem aufgrund währungsbedingt latenter Steuererträge in Norwegen mit 22,1 % unter dem Niveau des Vorjahresquartals (26,9%). Die Anteile anderer Gesellschafter erhöhten sich um 33 Millionen € auf 68 Millionen €.

Der **Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter** stieg um 404 Millionen € auf 1.496 Millionen €.

Das **Ergebnis je Aktie** betrug im zweiten Quartal 2017 1,63 €, nach 1,19 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 1,78 € (Vorjahresquartal: 1,30 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie im 2. Quartal (Millionen €)

	2017	2016
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.007	1.541
– Sondereinflüsse	–70	11
+ Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	142	167
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	42
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	2.219	1.655
– Bereinigte Steuern vom Einkommen und Ertrag	512	428
Bereinigter Jahresüberschuss	1.707	1.227
– Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	69	36
Bereinigter Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.638	1.191
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien 1.000 Stück	918.479	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie €	1,78	1,30

Im zweiten Quartal 2017 verbesserte sich der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** von 2.293 Millionen € im zweiten Quartal 2016 auf 2.969 Millionen €; dies vor allem wegen des höheren Jahresüberschusses nach Anteilen anderer Gesellschafter. Die verglichen zum Vorjahresquartal höhere Mittel-freisetzung aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens, insbesondere aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, trug ebenfalls hierzu bei. Positiv wirkte außerdem die Veränderung der Übrigen Posten, die sich aus der im Vorjahresquartal höheren Umgliederung von Devestitionserlösen in den Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie der Übernahme von Rentenzahlungen durch die BASF SE ergab.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im zweiten Quartal 2017 –1.150 Millionen €, nach –730 Millionen € im Vorjahresquartal. Höhere Darlehensforderungen führten zu einer Mittelbindung, während deren Rückgang im Vorjahresquartal Mittel freisetzte. Zum anderen ergaben sich geringere Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Gegenläufig wirkten die Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen, die mit 875 Millionen € um 103 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals lagen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug –1.717 Millionen € im zweiten Quartal 2017, nach –3.811 Millionen € im Vorjahresquartal. Maßgeblich hierfür war die Veränderung der Finanzschulden: Mittelzuflüssen im zweiten Quartal 2017, vor allem aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, standen Mittelabflüsse im Vorjahresquartal, vor allem aus der Rückführung des US-Dollar-Commercial-Paper-Programms, gegenüber. Die Dividendenzahlung an die Aktionäre der BASF SE war mit 2.755 Millionen € um 91 Millionen € höher als im Vorjahresquartal. An Minderheitsgesellschafter bei Gruppengesellschaften flossen mit 88 Millionen € um 12 Millionen € geringere Dividenden.

Der **Free Cashflow** betrug 2.094 Millionen €, nach 1.315 Millionen € im Vorjahresquartal. Sowohl der höhere Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit als auch die geringeren Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen trugen zu dieser Verbesserung bei.

Free Cashflow im 2. Quartal (Millionen €)

	2017	2016
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.969	2.293
– Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielles Vermögen	875	978
Free Cashflow	2.094	1.315

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 53

Chemicals

Segmentdaten Chemicals¹ (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	4.045	3.236	25	8.150	6.255	30
davon Petrochemicals	1.580	1.322	20	3.234	2.518	28
Monomers	1.708	1.234	38	3.407	2.411	41
Intermediates	757	680	11	1.509	1.326	14
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	1.385	717	93	2.624	1.436	83
Abschreibungen ²	266	259	3	531	518	3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	1.119	458	144	2.093	918	128
Sondereinflüsse	-1	-	.	15	3	400
EBIT vor Sondereinflüssen	1.120	458	145	2.078	915	127
Vermögen (30. Juni)	12.892	12.483	3	12.892	12.483	3
Investitionen inklusive Akquisitionen ³	230	316	-27	413	592	-30
Forschungs- und Entwicklungskosten	31	36	-14	60	72	-17

¹ Zum 1. Januar 2017 wurden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche Monomers und Dispersions & Pigments für die Elektronikindustrie zusammengeführt und als globale Geschäftseinheit Electronic Materials dem Bereich Dispersions & Pigments zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die betroffenen Werte für 2016 entsprechend angepasst.

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

³ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

2. Quartal 2017

Im Segment Chemicals übertraf der Umsatz den Wert des Vorjahresquartals deutlich. Maßgeblich hierfür waren die deutlich höheren Preise, insbesondere bei Monomers. Währungseffekte wirkten sich positiv auf den Umsatz aus; der Absatz nahm hingegen leicht ab. Vor allem durch höhere Margen bei Monomers und Petrochemicals verbesserte sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 deutlich. Die Ergebnisbelastungen im zweiten Quartal 2017 infolge des Unfalls im Landeshafen Nord am Standort Ludwigshafen wurden durch Versicherungszahlungen kompensiert. Die Fixkosten nahmen insgesamt leicht ab.

Umsatzeinflüsse Chemicals im 2. Quartal 2017

Mengen	-1 %	
Preise	25 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	1 %	
Umsatz	25 %	

Petrochemicals

Bei Petrochemicals stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich. Höhere Preise für Rohstoffe sowie eine anhaltend hohe Nachfrage am Markt führten insbesondere bei Crackerprodukten in Europa zu einem signifikanten Anstieg der Verkaufspreise. Der Absatz nahm insgesamt leicht ab, vor allem infolge der noch eingeschränkten Produktion von Oxo-Alkoholen und Weichmachern in Ludwigshafen. Durch

die Margenverbesserungen, insbesondere bei Crackerprodukten, Ethylenoxid und Glykolen sowie bei Acrylmonomeren, erhöhte sich das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich. Versicherungszahlungen im Zusammenhang mit dem Unfall im Landeshafen Nord führten zu niedrigeren Fixkosten.

Monomers

Verglichen mit dem zweiten Quartal 2016, nahm der Umsatz im Bereich Monomers deutlich zu, vor allem infolge des Preisanstiegs bei den Isocyanaten. Der Absatz wuchs leicht, im Wesentlichen durch höhere Verkaufsmengen von MDI, und wir verzeichneten leicht positive Währungseffekte. Die deutliche Steigerung des EBIT vor Sondereinflüssen ist hauptsächlich auf die höheren Preise und Mengen zurückzuführen. Auch die Restrukturierung unserer Caprolactam-Produktion in Europa wirkte sich positiv auf das Ergebnis aus. Die Fixkosten gingen im Vergleich zum Vorjahresquartal zurück.

Intermediates

Auch der Bereich Intermediates steigerte den Umsatz deutlich, vor allem aufgrund von Preiserhöhungen in allen Regionen und Produktbereichen. Der Absatz blieb stabil. Höhere Verkaufsmengen erzielten wir bei Amininen sowie Polyalkoholen und Säuren, während der Absatz bei Butandiol und Folgeprodukten sowie Acetylen- und Carbonylderivaten infolge umfangreicherer planmäßiger Anlagenabstellungen zurückging. Die Devestition des Standorts Evans City/Pennsylvania im ersten Quartal 2017 minderte den Umsatz leicht. Die Anlagenabstellungen sowie die Inbetriebnahme neuer Anlagen in allen Regionen führten zu höheren Fixkosten und damit zu einem deutlich niedrigeren EBIT vor Sondereinflüssen.

Performance Products

Segmentdaten Performance Products¹ (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	4.142	3.983	4	8.402	7.896	6
davon Dispersions & Pigments	1.435	1.350	6	2.834	2.616	8
Care Chemicals	1.263	1.178	7	2.625	2.382	10
Nutrition & Health	464	497	-7	950	985	-4
Performance Chemicals	980	958	2	1.993	1.913	4
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	609	706	-14	1.323	1.464	-10
Abschreibungen ²	246	211	17	461	426	8
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	363	495	-27	862	1.038	-17
Sondereinflüsse	-42	-17	.	-58	-29	-100
EBIT vor Sondereinflüssen	405	512	-21	920	1.067	-14
Vermögen (30. Juni)	14.840	14.858	0	14.840	14.858	0
Investitionen inklusive Akquisitionen ³	160	196	-18	373	376	-1
Forschungs- und Entwicklungskosten	97	97	-	190	196	-3

¹ Zum 1. Januar 2017 wurden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche Monomers und Dispersions & Pigments für die Elektronikindustrie zusammengeführt und als globale Geschäftseinheit Electronic Materials dem Bereich Dispersions & Pigments zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die betroffenen Werte für 2016 entsprechend angepasst.

² Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

³ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

2. Quartal 2017

Im Segment Performance Products nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal leicht zu. Maßgeblich hierfür waren gestiegene Preise, mit denen wir die höheren Rohstoffpreise nur teilweise ausgleichen konnten. Die Mengen nahmen in allen Bereichen leicht zu. Wechselkurseffekte beeinflussten den Umsatz positiv; Portfolioeffekte wirkten umsatzmindernd. Der anhaltende Margendruck, vor allem aufgrund gestiegener Rohstoffpreise sowie herausfordernder Marktbedingungen in einzelnen Arbeitsgebieten, führte zu einem deutlichen Rückgang des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen.

Dispersions & Pigments

Im Bereich Dispersions & Pigments erzielten wir, verglichen mit dem Vorjahresquartal, einen deutlich höheren Umsatz. Dies lässt sich insbesondere auf höhere Preise infolge gestiegener Rohstoffpreise sowie das Mengenwachstum zurückführen. Wir steigerten den Absatz in nahezu allen Arbeitsgebieten. Im Pigmentgeschäft lagen die Verkaufsmengen leicht unter dem hohen Niveau des Vorjahresquartals. Währungseinflüsse wirkten sich positiv auf den Umsatz aus. Das EBIT vor Sondereinflüssen ging im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 leicht zurück. Hauptgrund hierfür waren gesunkene Margen infolge der höheren Rohstoffpreise.

Umsatzeinflüsse Performance Products im 2. Quartal 2017

Mengen	2 %	
Preise	2 %	
Portfoliomaßnahmen	-1 %	
Währungen	1 %	
Umsatz	4 %	

Care Chemicals

Der Umsatz im Bereich Care Chemicals nahm gegenüber dem zweiten Quartal 2016 vor allem wegen höherer Preise infolge gestiegener Rohstoffpreise deutlich zu. Das Absatzwachstum und positive Wechselkurseffekte erhöhten den Umsatz zusätzlich. Wir steigerten die Verkaufsmengen im Arbeitsgebiet Hygiene und bei Inhaltsstoffen für die Wasch- und Reinigungsmitteleindustrie. Das EBIT vor Sondereinflüssen ging im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich zurück. Wesentlich hierfür waren niedrigere Margen bei oleochemischen Tensiden und Fettalkoholen. Der intensive Wettbewerb im Arbeitsgebiet Hygiene hielt weiter an.

Nutrition & Health

Im Bereich Nutrition & Health lag der Umsatz vor allem infolge von Portfolioeffekten deutlich unter dem Niveau des zweiten Quartals 2016. Der leichte Rückgang der Verkaufspreise resultierte im Wesentlichen aus gefallenem Vitaminpreisen im Arbeitsgebiet Tierernährung. Währungseinflüsse und ein höherer Absatz in den Arbeitsgebieten Riech- und Geschmacksstoffe sowie Humanernährung wirkten sich positiv auf den Umsatz aus. Das EBIT vor Sondereinflüssen sank gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich. Maßgeblich hierfür waren die niedrigeren Margen im Arbeitsgebiet Tierernährung sowie höhere Fixkosten aufgrund der schrittweisen Inbetriebnahme neuer Anlagen.

Performance Chemicals

Der Umsatz im Bereich Performance Chemicals stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht an. Daran hatte die Erholung der Nachfrage bei Ölfeldchemikalien sowie bei Schmierstoffen und Additiven in Nordamerika wesentlichen Anteil. Den insgesamt höheren Verkaufsmengen und positiven Wechselkurseffekten standen leicht gesunkene Verkaufspreise gegenüber. Niedrigere Margen infolge höherer Rohstoffpreise konnten nur teilweise von geringeren Fixkosten kompensiert werden und führten zu einem EBIT vor Sondereinflüssen deutlich unter dem Wert des zweiten Quartals 2016.

Functional Materials & Solutions

Segmentdaten Functional Materials & Solutions (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	5.261	4.703	12	10.459	9.111	15
davon Catalysts	1.674	1.508	11	3.363	2.975	13
Construction Chemicals	646	629	3	1.206	1.162	4
Coatings	998	800	25	1.997	1.538	30
Performance Materials	1.943	1.766	10	3.893	3.436	13
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	584	756	-23	1.272	1.350	-6
Abschreibungen ¹	157	225	-30	324	367	-12
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	427	531	-20	948	983	-4
Sondereinflüsse	5	-4	.	-5	-8	38
EBIT vor Sondereinflüssen	422	535	-21	953	991	-4
Vermögen (30. Juni)	17.334	13.671	27	17.334	13.671	27
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	194	132	47	357	262	36
Forschungs- und Entwicklungskosten	110	95	16	209	191	9

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

2. Quartal 2017

Im Segment Functional Materials & Solutions nahm der Umsatz, verglichen mit dem Vorjahresquartal, deutlich zu. Hierfür waren der Anstieg der Verkaufsmengen, das im Dezember 2016 von Albemarle erworbene Chemetall-Geschäft und höhere Preise maßgeblich. Währungseinflüsse wirkten sich ebenfalls positiv auf den Umsatz aus. Wir konnten unseren Absatz mit der Automobilindustrie steigern. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Niveau des zweiten Quartals 2016. Der Ergebnisanstieg im Bereich Catalysts und der Beitrag des Chemetall-Geschäfts konnten die insgesamt geringeren Margen und höheren Fixkosten nur teilweise kompensieren.

Umsatzeinflüsse Functional Materials & Solutions im 2. Quartal 2017

Mengen	4 %	
Preise	3 %	
Portfoliomaßnahmen	3 %	
Währungen	2 %	
Umsatz	12 %	

Catalysts

Der Umsatz im Bereich Catalysts wuchs im Vergleich zum Vorjahresquartal aufgrund höherer Mengen und Preise deutlich. Zum Absatzwachstum trugen die Arbeitsgebiete Fahrzeugkatalysatoren, Edelmetallhandel und Chemiekatalysatoren maßgeblich bei. Die höheren Verkaufspreise waren hauptsächlich eine Folge gestiegener Edelmetallpreise. Wechselkurseffekte beeinflussten den Umsatz positiv, während die 2016 erfolgte Devestition des Geschäfts mit Polyolefin-Katalysatoren ihn minderte. Im Edelmetallhandel stieg der Umsatz aufgrund höherer Preise, gestiegener Mengen und positiver Währungseinflüsse auf 651 Millionen € (zweites Quartal 2016: 554 Millionen €). Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm im Wesentlichen wegen des Mengenwachstums deutlich zu.

Construction Chemicals

Bei Construction Chemicals stieg der Umsatz gegenüber dem zweiten Quartal 2016 leicht an. Grund war die Anfang 2017 erfolgte Akquisition des westeuropäischen Bauchemiegeschäfts für professionelle Anwender von Henkel. Absatz und Verkaufspreise blieben stabil. Der Umsatz in Europa nahm infolge der genannten Akquisition sowie höherer Mengen deutlich zu. In Asien führte vor allem das Absatzwachstum zu einem deutlich gesteigerten Umsatz. Der Umsatz in Nordamerika ging bei stabilen Preisen mengenbedingt leicht zurück. In der Region Südamerika, Afrika, Naher Osten sank der Umsatz deutlich, im Wesentlichen durch eine geringere Nachfrage im Nahen Osten und negative Wechselkurseffekte. Aufgrund höherer Fixkosten sowie niedrigerer Margen infolge gestiegener Rohstoffpreise verringerte sich das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich.

Coatings

Der Umsatz im Bereich Coatings nahm gegenüber dem zweiten Quartal 2016 deutlich zu, im Wesentlichen durch das im Dezember 2016 von Albemarle erworbene Chemetall-Geschäft. Wir steigerten die Verkaufsmengen vor allem bei Fahrzeugserienlacken und verzeichneten insgesamt positive Währungseinflüsse. Die Verkaufspreise gingen leicht zurück. Im Arbeitsgebiet Fahrzeugserienlacke führte der deutlich höhere Absatz in Asien und Nordamerika zu einem leichten Umsatzwachstum. Bei Autoreparaturlacken nahm der Umsatz leicht ab. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Wert des Vorjahresquartals. Niedrigere Margen sowie die Ende 2016 erfolgte Devestition der Industrielacke waren dafür maßgeblich. Gegenläufig wirkte der Ergebnisbeitrag des Chemetall-Geschäfts.

Performance Materials

Im Bereich Performance Materials wuchs der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal vor allem infolge höherer Preise und Mengen deutlich. In Europa und Asien erhöhten wir die Verkaufspreise aufgrund der stark gestiegenen Rohstoffpreise. Zum leichten Absatzwachstum trug vor allem unser Geschäft mit thermoplastischen Polyurethanen und technischen Kunststoffen bei. Die Nachfrage aus der Konsumgüterindustrie stieg deutlich, der Absatz mit der Bau- und Automobilindustrie leicht. Währungseffekte wirkten sich positiv auf den Umsatz aus. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag deutlich unter dem Wert des zweiten Quartals 2016. Dies ist hauptsächlich auf geringere Margen infolge der höheren Rohstoffpreise zurückzuführen.

Agricultural Solutions

Segmentdaten Agricultural Solutions (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	1.526	1.459	5	3.381	3.239	4
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	336	373	-10	931	1.018	-9
Abschreibungen ¹	66	85	-22	130	140	-7
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	270	288	-6	801	878	-9
Sondereinflüsse	-2	-32	94	-4	-33	88
EBIT vor Sondereinflüssen	272	320	-15	805	911	-12
Vermögen (30. Juni)	8.330	8.749	-5	8.330	8.749	-5
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	50	74	-32	86	151	-43
Forschungs- und Entwicklungskosten	129	116	11	238	230	3

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

2. Quartal 2017

Im Segment Agricultural Solutions konnten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal erfreulich steigern. Ein höherer Absatz, insbesondere in Nordamerika und Osteuropa, sowie positive Währungseffekte waren hierfür ausschlaggebend. Die Preise lagen leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions im 2. Quartal 2017

Mengen	5 %	
Preise	-2 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Währungen	2 %	
Umsatz	5 %	

In **Europa** nahm der Umsatz hauptsächlich aufgrund höherer Verkaufsmengen leicht zu. Das deutliche Wachstum bei Herbiziden und Fungiziden in Osteuropa konnte niedrigere Mengen insbesondere in Westeuropa mehr als kompensieren.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg deutlich, vor allem durch das Mengenwachstum von Herbiziden in den USA und Fungiziden in Kanada. Höhere Preise und positive Wechselkurseffekte trugen ebenfalls zum Umsatzanstieg bei.

In **Asien** erhöhte sich der Umsatz deutlich. Wesentlich hierfür war der gesteigerte Absatz, insbesondere bei Herbiziden in Indien und bei Fungiziden in Südostasien. Gegenläufig wirkten rückläufige Preise im Fungizidgeschäft in China und niedrigere Mengen in Japan.

Der Umsatz in **Südamerika** nahm vor allem bei Fungiziden mengenbedingt deutlich ab. In Brasilien bestanden die Liquiditätsengpässe der Landwirte in einem herausfordernden Umfeld fort.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen ging bei Agricultural Solutions im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 deutlich zurück. Maßgeblich hierfür war unter anderem die niedrigere durchschnittliche Marge infolge eines veränderten Produktmixes.

Oil & Gas

Segmentdaten Oil & Gas (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Umsatz mit Dritten	814	617	32	1.643	1.228	34
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	472	357	32	954	664	44
Abschreibungen ¹	289	264	9	602	505	19
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	183	93	97	352	159	121
Sondereinflüsse	–	–1	–	–1	–1	–
EBIT vor Sondereinflüssen	183	94	95	353	160	121
Vermögen (30. Juni)	12.047	12.435	–3	12.047	12.435	–3
Investitionen inklusive Akquisitionen ²	243	270	–10	423	550	–23
Forschungs- und Entwicklungskosten	9	9	–	18	19	–5
Explorationsaufwand	14	27	–48	24	60	–60
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	122	100	22	262	147	78

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

2. Quartal 2017

Im Segment Oil & Gas nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal infolge höherer Mengen und Preise deutlich zu. Zum Absatzwachstum trugen vor allem die gestiegenen Verkaufsmengen von Gas sowie ein im Juni 2017 erfolgtes Offshore-Lifting in Libyen bei. Der Preis für ein Barrel der Referenzrohölsorte Brent betrug im zweiten Quartal 2017 durchschnittlich 50 US\$ (Vorjahresquartal: 46 US\$). Die Gaspreise an den europäischen Spotmärkten stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal ebenfalls an. Unsere Produktionsmengen erreichten das Niveau des Vorjahresquartals.

Umsatzeinflüsse Oil & Gas im 2. Quartal 2017

Mengen	22 %	
Preise/Währungen	10 %	
Portfoliomaßnahmen	0 %	
Umsatz	32 %	

Auch das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen verbesserte sich deutlich. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Preise und Verkaufsmengen zurückzuführen. Der Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter stieg deutlich an.

Sonstige

Angaben zu Sonstige (Millionen €)

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Umsatz	476	485	-2	1.086	962	13
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	-153	-119	-29	-369	-330	-12
Abschreibungen ¹	28	28	-	55	62	-11
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-181	-147	-23	-424	-392	-8
Sondereinflüsse	-30	65	.	-23	39	.
EBIT vor Sondereinflüssen	-151	-212	29	-401	-431	7
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-93	-88	-6	-174	-187	7
Kosten der Konzernzentrale	-58	-56	-4	-110	-111	1
Sonstige Geschäfte	-12	33	.	-7	51	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	142	-116	.	111	-48	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-130	15	.	-221	-136	-63
Vermögen (30. Juni) ²	10.208	9.963	2	10.208	9.963	2
Investitionen inklusive Akquisitionen ³	30	19	58	61	35	74
Forschungs- und Entwicklungskosten	92	90	2	177	190	-7

¹ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

² Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

³ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

2. Quartal 2017

Der Umsatz bei Sonstige lag hauptsächlich aufgrund gesünder Verkaufsmengen im Rohstoffhandel leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen stieg vor allem durch Bewertungseffekte für unser Long-Term-Incentive-Programm deutlich an.

Regionen

Regionen (Millionen €)

	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden			Ergebnis der Betriebstätigkeit Sitz der Gesellschaften		
	2017	2016	Veränderung %	2017	2016	Veränderung %	2017	2016	Veränderung %
2. Quartal									
Europa	7.827	6.993	12	7.481	6.609	13	1.399	1.054	33
davon Deutschland	5.000	4.491	11	2.040	1.898	7	617	602	2
Nordamerika	4.261	3.811	12	4.061	3.776	8	337	397	-15
Asien-Pazifik	3.336	2.812	19	3.513	2.950	19	498	212	135
Südamerika, Afrika, Naher Osten	840	867	-3	1.209	1.148	5	-53	55	.
	16.264	14.483	12	16.264	14.483	12	2.181	1.718	27
1. Halbjahr									
Europa	16.159	14.099	15	15.401	13.375	15	2.820	2.215	27
davon Deutschland	10.235	8.970	14	4.248	3.802	12	1.442	1.185	22
Nordamerika	8.632	7.567	14	8.291	7.453	11	850	841	1
Asien-Pazifik	6.653	5.384	24	7.043	5.673	24	994	411	142
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.677	1.641	2	2.386	2.190	9	-32	117	.
	33.121	28.691	15	33.121	28.691	15	4.632	3.584	29

2. Quartal 2017

Der Umsatz der Gesellschaften mit Sitz in **Europa** nahm im Vergleich zum zweiten Quartal 2016 um 12 % zu. Maßgeblich hierfür waren die höheren Verkaufspreise im Chemiegeschäft¹, insbesondere bei Chemicals. Darüber hinaus trugen ein leichtes Absatzwachstum und das im Dezember 2016 von Alchemie erworbene Chememetall-Geschäft zum Umsatzanstieg bei. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit übertraf mit 1.399 Millionen € den Wert des Vorjahresquartals um 345 Millionen €, vor allem infolge des deutlichen Anstiegs in den Segmenten Chemicals und Oil & Gas.

In **Nordamerika** verbesserte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal in lokaler Währung um 9 % und in Euro um 12 %. Hauptgründe waren die in allen Segmenten gestiegenen Verkaufspreise und Mengen. Neben den Währungseffekten wirkte sich auch das akquirierte Chememetall-Geschäft positiv auf den Umsatz aus. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit nahm um 60 Millionen € auf 337 Millionen € ab. Wesentlich hierfür waren Sonderbelastungen, unter anderem aus Restrukturierungen. Die Rückgänge bei Functional Materials & Solutions und Performance Products konnten durch die höheren Beiträge der übrigen Segmente nicht kompensiert werden.

Der Umsatz in **Asien-Pazifik** stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal in lokaler Währung um 17 % und in Euro um 19 %. Wir erzielten höhere Verkaufspreise, vor allem im Segment Chemicals, und insgesamt einen leichten Mengenzuwachs. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit steigerten wir gegenüber dem zweiten Quartal 2016 um 286 Millionen € auf 498 Millionen €. Dazu trugen vor allem die Segmente Chemicals und Functional Materials & Solutions bei.

In **Südamerika, Afrika, Naher Osten** ging der Umsatz mengen- und preisbedingt in lokaler Währung um 8 % und in Euro um 3 % zurück. Der Absatz nahm insbesondere bei Agricultural Solutions und Functional Materials & Solutions ab. Das Ergebnis der Betriebstätigkeit sank gegenüber dem Vorjahresquartal um 108 Millionen € auf -53 Millionen €, vor allem infolge des Rückgangs bei Agricultural Solutions.

¹ Unser Chemiegeschäft umfasst die Segmente Chemicals, Performance Products und Functional Materials & Solutions.

Halbjahresabschluss 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung (Millionen €)

Erläuterungen im Anhang	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränderung %	2017	2016	Veränderung %
Umsatzerlöse	16.264	14.483	12	33.121	28.691	15
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-11.198	-9.810	-14	-22.680	-19.340	-17
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.066	4.673	8	10.441	9.351	12
Vertriebskosten	-2.069	-1.923	-8	-4.086	-3.791	-8
Allgemeine Verwaltungskosten	-373	-334	-12	-716	-660	-8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-468	-443	-6	-892	-898	1
Sonstige betriebliche Erträge [5]	601	320	88	908	748	21
Sonstige betriebliche Aufwendungen [5]	-683	-673	-1	-1.281	-1.339	4
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden [6]	107	98	9	258	173	49
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	2.181	1.718	27	4.632	3.584	29
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	14	18	-22	24	21	14
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-8	-4	-100	-13	-11	-18
Beteiligungsergebnis	6	14	-57	11	10	10
Zinserträge	38	50	-24	112	97	15
Zinsaufwendungen	-137	-171	20	-290	-317	9
Zinsergebnis	-99	-121	18	-178	-220	19
Übrige finanzielle Erträge	19	24	-21	38	50	-24
Übrige finanzielle Aufwendungen	-100	-94	-6	-197	-205	4
Übriges Finanzergebnis	-81	-70	-16	-159	-155	-3
Finanzergebnis [7]	-174	-177	2	-326	-365	11
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.007	1.541	30	4.306	3.219	34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag [8]	-443	-414	-7	-970	-672	-44
Jahresüberschuss	1.564	1.127	39	3.336	2.547	31
Anteile anderer Gesellschafter [9]	-68	-35	-94	-131	-68	-93
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.496	1.092	37	3.205	2.479	29
Ergebnis je Aktie [10]						
Unverwässert €	1,63	1,19	37	3,49	2,70	29
Verwässert €	1,63	1,19	37	3,49	2,70	29

Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Gesamtergebnisrechnung (Millionen €)

	1. Halbjahr 2017			1. Halbjahr 2016		
	BASF-Gruppe	Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	BASF-Gruppe	Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile
Jahresüberschuss	3.336	3.205	131	2.547	2.479	68
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	880	880	–	–3.417	–3.417	–
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	–252	–252	–	1.000	1.000	–
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	–	–	–	–	–	–
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	628	628	–	–2.417	–2.417	–
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	4	4	–	2	2	–
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste	–	–	–	–	–	–
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere, netto	4	4	–	2	2	–
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Absicherung künftiger Zahlungsströme	–13	–13	–	16	16	–
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste	86	86	–	14	14	–
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge), netto	73	73	–	30	30	–
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	–1.315	–1.258	–57	39	52	–13
Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste	–5	–5	–	–10	–10	–
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste nach Steuern aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	–79	–79	–	–10	–10	–
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	–1.322	–1.265	–57	51	64	–13
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	–694	–637	–57	–2.366	–2.353	–13
Gesamtergebnis	2.642	2.568	74	181	126	55

Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen (Millionen €)

	Sonstige Eigenkapitalposten				
	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedging)	Summe aller direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen
Stand 01.01.2017	–5.373	1.476	32	–149	–4.014
Veränderungen	880	–1.346	2	84	–380
Latente Steuern	–252	17	0	–22	–257
Stand 30.06.2017	–4.745	147	34	–87	–4.651
Stand 01.01.2016	–4.084	652	20	–109	–3.521
Veränderungen	–3.417	46	3	25	–3.343
Latente Steuern	1.000	–1	–	–9	990
Stand 30.06.2016	–6.501	697	23	–93	–5.874

Bilanz

Aktiva (Millionen €)

	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung %	31.12.2016	Veränderung %
Immaterielle Vermögenswerte	14.382	12.206	18	15.162	-5
Sachanlagen	25.015	25.280	-1	26.413	-5
At Equity bilanzierte Beteiligungen	4.608	4.454	3	4.647	-1
Sonstige Finanzanlagen	620	536	16	605	2
Latente Steueransprüche	2.443	2.741	-11	2.513	-3
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.352	1.280	6	1.210	12
Langfristige Vermögenswerte	48.420	46.497	4	50.550	-4
Vorräte	9.953	9.660	3	10.005	-1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.520	10.610	9	10.952	5
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.880	3.546	9	3.078	26
Kurzfristige Wertpapiere	29	21	38	536	-95
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹	1.849	1.825	1	1.375	34
Kurzfristige Vermögenswerte	27.231	25.662	6	25.946	5
Gesamtvermögen	75.651	72.159	5	76.496	-1

¹ Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 21

Passiva (Millionen €)

	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung %	31.12.2016	Veränderung %
Gezeichnetes Kapital	1.176	1.176	-	1.176	-
Kapitalrücklage	3.130	3.141	0	3.130	-
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	31.979	29.935	7	31.515	1
Sonstige Eigenkapitalposten	-4.651	-5.874	21	-4.014	-16
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	31.634	28.378	11	31.807	-1
Anteile anderer Gesellschafter	808	590	37	761	6
Eigenkapital	32.442	28.968	12	32.568	0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.962	9.627	-28	8.209	-15
Sonstige Rückstellungen	3.423	3.352	2	3.667	-7
Latente Steuerschulden	3.132	2.938	7	3.317	-6
Finanzschulden	14.257	10.743	33	12.545	14
Übrige Verbindlichkeiten	949	886	7	873	9
Langfristiges Fremdkapital	28.723	27.546	4	28.611	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.404	3.940	12	4.610	-4
Rückstellungen	2.908	2.629	11	2.802	4
Steuerschulden	1.363	1.355	1	1.288	6
Finanzschulden	3.190	5.189	-39	3.767	-15
Übrige Verbindlichkeiten	2.621	2.532	4	2.850	-8
Kurzfristiges Fremdkapital	14.486	15.645	-7	15.317	-5
Gesamtkapital	75.651	72.159	5	76.496	-1

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung (Millionen €)

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	1.496	1.092	3.205	2.479
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	1.052	1.081	2.103	2.027
Veränderung Nettoumlaufvermögen	301	203	-1.684	-1.045
Übrige Posten	120	-83	178	-122
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.969	2.293	3.802	3.339
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-875	-978	-1.642	-1.979
Akquisitionen/Devestitionen	-43	51	-65	51
Finanzanlagen und übrige Posten	-232	197	-658	-60
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.150	-730	-2.365	-1.988
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	5	5	19	10
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	1.121	-1.052	1.932	944
Dividenden	-2.843	-2.764	-2.837	-2.768
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.717	-3.811	-886	-1.814
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	102	-2.248	551	-463
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen	1.747	4.073	1.298	2.288
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Quartalsende	1.849	1.825	1.849	1.825

Entwicklung des Eigenkapitals

1. Halbjahr 2017 (Millionen €)

	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen/ Bilanz- gewinn	Sonstige Eigen- kapital- posten ¹	Eigen- kapital der Aktio- näre der BASF SE	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
Stand 01.01.2017	918.478.694	1.176	3.130	31.515	-4.014	31.807	761	32.568
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividende	-	-	-	-2.755	-	-2.755	-46 ²	-2.801
Jahresüberschuss	-	-	-	3.205	-	3.205	131	3.336
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-	-637	-637	-57	-694
Änderungen des Konsoli- dierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	14	-	14	19	33
Stand 30.06.2017	918.478.694	1.176	3.130	31.979	-4.651	31.634	808	32.442

1. Halbjahr 2016 (Millionen €)

	Aus- stehende Aktien (Stück)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rück- lagen/ Bilanz- gewinn	Sonstige Eigen- kapital- posten ¹	Eigen- kapital der Aktio- näre der BASF SE	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
Stand 01.01.2016	918.478.694	1.176	3.141	30.120	-3.521	30.916	629	31.545
Effekte aus sukzessivem Anteilswerb	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividende	-	-	-	-2.664	-	-2.664	-104 ²	-2.768
Jahresüberschuss	-	-	-	2.479	-	2.479	68	2.547
Veränderung der direkt im Eigenkapital zu erfassenden Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-	-2.353	-2.353	-13	-2.366
Änderungen des Konsoli- dierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	10	10
Stand 30.06.2016	918.478.694	1.176	3.141	29.935	-5.874	28.378	590	28.968

¹ Die Zusammensetzung ist in der Darstellung der „Entwicklung der ergebnisneutral im Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE erfassten Erträge und Aufwendungen“ auf Seite 19 erläutert.

² Inklusive Ergebnisabführung

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr (Millionen €)

	Umsatz			EBITDA ¹			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ²			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		
	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Chemicals ⁵	8.150	6.255	30	2.624	1.436	83	2.078	915	127	2.093	918	128
Performance Products ⁵	8.402	7.896	6	1.323	1.464	-10	920	1.067	-14	862	1.038	-17
Functional Materials & Solutions	10.459	9.111	15	1.272	1.350	-6	953	991	-4	948	983	-4
Agricultural Solutions	3.381	3.239	4	931	1.018	-9	805	911	-12	801	878	-9
Oil & Gas	1.643	1.228	34	954	664	44	353	160	121	352	159	121
Sonstige	1.086	962	13	-369	-330	-12	-401	-431	7	-424	-392	-8
	33.121	28.691	15	6.735	5.602	20	4.708	3.613	30	4.632	3.584	29

1. Halbjahr (Millionen €)

	Forschungs- und Entwicklungskosten			Vermögen			Investitionen inklusive Akquisitionen ³			Abschreibungen ⁴		
	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %	2017	2016	Veränd. %
Chemicals ⁵	60	72	-17	12.892	12.483	3	413	592	-30	531	518	3
Performance Products ⁵	190	196	-3	14.840	14.858	0	373	376	-1	461	426	8
Functional Materials & Solutions	209	191	9	17.334	13.671	27	357	262	36	324	367	-12
Agricultural Solutions	238	230	3	8.330	8.749	-5	86	151	-43	130	140	-7
Oil & Gas	18	19	-5	12.047	12.435	-3	423	550	-23	602	505	19
Sonstige	177	190	-7	10.208	9.963	2	61	35	74	55	62	-11
	892	898	-1	75.651	72.159	5	1.713	1.966	-13	2.103	2.018	4

Angaben zu Sonstige 1. Halbjahr⁶ (Millionen €)

	2017	2016	Veränd. %
Umsatz	1.086	962	13
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	-401	-431	7
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-174	-187	7
Kosten der Konzernzentrale	-110	-111	1
Sonstige Geschäfte	-7	51	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	111	-48	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-221	-136	-63
Sondereinflüsse	-23	39	.
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-424	-392	-8

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 53

² Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2016, Seite 28

³ Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

⁴ Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

⁵ Zum 1. Januar 2017 wurden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche Monomers und Dispersions & Pigments für die Elektronikindustrie zusammengeführt und als globale Geschäftseinheit Electronic Materials dem Bereich Dispersions & Pigments zugeordnet. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die betroffenen Werte für 2016 entsprechend angepasst.

⁶ Weitere Informationen zu Sonstige sind im Anhang zum Halbjahresfinanzbericht auf den Seiten 26 und 27 zu finden.

Anhang zum Halbjahresabschluss

1 Grundlagen


Ausgewählte Wechselkurse

1 € entspricht	Stichtagskurse		Durchschnittskurse 1. Halbjahr	
	30.06.2017	31.12.2016	2017	2016
Brasilien (BRL)	3,76	3,43	3,44	4,13
China (CNY)	7,74	7,32	7,44	7,30
Großbritannien (GBP)	0,88	0,86	0,86	0,78
Japan (JPY)	127,75	123,40	121,72	124,41
Malaysia (MYR)	4,90	4,73	4,75	4,57
Mexiko (MXN)	20,58	21,77	21,04	20,17
Norwegen (NOK)	9,57	9,09	9,18	9,42
Russische Föderation (RUB)	67,54	64,30	62,78	78,30
Schweiz (CHF)	1,09	1,07	1,08	1,10
Südkorea (KRW)	1.304,56	1.269,36	1.235,89	1.318,92
USA (USD)	1,14	1,05	1,08	1,12

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2016 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und bei im Wesentlichen unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Die Anwendung der folgenden Änderungen zu Standards erfordert eine Übernahme (Endorsement) in EU-Recht; diese wird erst im vierten Quartal 2017 erwartet:

- Ergänzungen zu IAS 7 „Kapitalflussrechnung“
- Ergänzungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“
- Verbesserungen zu IFRS 2014 – 2016

Der Halbjahresabschluss und der Halbjahreslagebericht wurden nicht durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

 Den BASF-Bericht 2016 mit dem Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2016 finden Sie im Internet unter: basf.com/bericht

2 Konsolidierungskreis

Neben der BASF SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der BASF-Gruppe einbezogen. Gemeinschaftliche Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operations einzuordnen sind, werden anteilmäßig konsolidiert. Die Entwicklung der Anzahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften ist in der Tabelle dargestellt.

Seit Jahresbeginn 2017 wurden drei akquirierte Gesellschaften erstmalig einbezogen. Weiterhin hat sich der Konsolidierungskreis durch eine Neugründung sowie durch die gestiegene Bedeutung einer bisher nicht konsolidierten Gesellschaft erhöht. Die Entkonsolidierungen resultierten aus zwei Liquidationen und einer Fusion.

Konsolidierungskreis

	2017	2016
Stand 01.01.	294	258
davon anteilmäßig konsolidiert	8	7
Neueinbeziehungen	5	6
davon anteilmäßig konsolidiert	–	1
Entkonsolidierungen	3	1
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Stand 30.06.	296	263
davon anteilmäßig konsolidiert	8	8

Nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaften

	2017	2016
Stand 01.01.	34	32
Stand 30.06.	34	31

3 Akquisitionen/Devestitionen

Akquisitionen

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erwarb BASF vom Henkel-Konzern das westeuropäische Bauchemiegeschäft mit den Marken Thomsit® und Ceresit® für Boden- und Fliesenverlegesysteme sowie Abdichtungen für professionelle Anwender. Damit stärkt BASF das Portfolio im Bauchemiegeschäft der PCI-Gruppe, die zum Unternehmensbereich Construction Chemicals gehört.

Am 7. Februar 2017 hat BASF das bisher in Privatbesitz befindliche Unternehmen Rolic AG mit Sitz in Allschwil/Schweiz erworben. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt gebrauchsfertige Formulierungen und funktionale Folienprodukte für Displays und Sicherheitsdokumente sowie für Barrierematerialien und Folien. Mit der Akquisition erweiterte BASF ihr technologisches Know-how sowie das Produktportfolio bei Displaymaterialien. Der wesentliche Anteil der Aktivitäten wurde in den Unternehmensbereich Dispersions & Pigments integriert und ein kleinerer Teil in den Unternehmensbereich Coatings.

Devestitionen

Im ersten Quartal 2017 hat BASF ihr Geschäft mit anorganischen Spezialitäten an Edgewater Capital Partners LP, Cleveland/Ohio, verkauft. Die Transaktion umfasste die Produktionsstätte Evans City/Pennsylvania und die Produktlinien Spezialalkoholate, Borane und Alkalimetalle, die am Standort produziert wurden.

Vereinbarte Transaktionen

BASF und die Unternehmensgruppe Stahl unterzeichneten am 22. März 2017 eine Vereinbarung über den Zusammenschluss des BASF-Lederchemikaliengeschäfts mit dem der Stahl-Gruppe. Die Transaktion umfasst das weltweite BASF-Lederchemikaliengeschäft – einschließlich des Produktionsstandorts für Lederchemikalien in L'Hospitalet/Spaenien – mit rund 210 Stellen, davon 110 in Asien. Vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Behörden wird ein Abschluss der Transaktion im vierten Quartal 2017 erwartet. Gemäß der Vereinbarung erhält BASF eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 16% an der Stahl-Gruppe sowie eine Zahlung, die zu einem Sonderertrag führen werden.

Am 6. April 2017 gab BASF bekannt, eine Vereinbarung über den Verkauf der Bleaching Clay und Mineral Adsorbents (Ton- und Bleicherden) Geschäfte an EP Minerals LLC, Reno/Nevada, unterzeichnet zu haben. Die Veräußerung betrifft eine globale Geschäftseinheit des Unternehmensbereichs Catalysts und umfasst einen Produktionsstandort sowie eine Tonerdenmine in Mississippi und die sublizenzieren Mineralschürfrechte für eine Mine in Arizona. Der Verkauf wurde am 17. Juli 2017 abgeschlossen. 66 Mitarbeiter sind zu EP Minerals LLC übergetreten.

BASF hat am 2. Juni 2017 eine Vereinbarung über den Verkauf des Produktionsstandorts für Elektrolyte in Suzhou/China an Shenzhen Capchem Technology Co. Ltd., Shenzhen/China, unterzeichnet. Der Standort ist dem Unternehmensbereich Catalysts zugeordnet. Der Abschluss der Transaktion wird im dritten Quartal erwartet.

4 Segmentberichterstattung

Das Geschäft der BASF-Gruppe wird von dreizehn Unternehmensbereichen geführt, die zu fünf berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst sind. Die Zusammenfassung zu Segmenten erfolgt auf Grundlage der Geschäftsmodelle der Unternehmensbereiche. Segmente und Unternehmensbereiche tragen englische Bezeichnungen.

Das Segment Chemicals umfasst das klassische Chemiegeschäft mit Basischemikalien und Zwischenprodukten. Es bildet den Kern des Produktionsverbunds der BASF und ist Ausgangspunkt für einen Großteil der Wertschöpfungsketten. Neben der Belieferung der Chemieindustrie und weiterer Branchen stellt Chemicals die Versorgung anderer Segmente der BASF mit Chemikalien zur Herstellung höherveredelter Produkte sicher. Chemicals umfasst die Bereiche Petrochemicals, Monomers und Intermediates.

Das Segment Performance Products besteht aus den Unternehmensbereichen Dispersions & Pigments, Care Chemicals, Nutrition & Health und Performance Chemicals. Maßgeschneiderte Produkte und Lösungen erlauben den Kunden, ihre Produktionsprozesse effizienter zu gestalten, oder verleihen ihren Produkten verbesserte Anwendungseigenschaften. Zum 1. Januar 2017 wurden die Aktivitäten der Unternehmensbereiche Monomers und Dispersions & Pigments für die Elektronikindustrie in der globalen Geschäftseinheit Electronic Materials im Unternehmensbereich Dispersions & Pigments des Segments Performance Products zusammengeführt.

Im Segment Functional Materials & Solutions sind branchen- und kundenspezifische Systemlösungen, Dienstleistungen und innovative Produkte, insbesondere für die Automobil-, Elektro-, Chemie- und Bauindustrie sowie für Anwendungen in Haushalt, Sport und Freizeit, gebündelt. Es umfasst die Unternehmensbereiche Catalysts, Construction Chemicals, Coatings und Performance Materials.

Agricultural Solutions enthält den Unternehmensbereich Crop Protection. Dieser bietet innovative Lösungen in den Bereichen chemischer und biologischer Pflanzenschutz, Saatgutbehandlung, Wassermanagement sowie für die Nährstoffversorgung und Stressbewältigung von Pflanzen. Die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie ist nicht dem Segment zugeordnet, sondern wird unter Sonstige berichtet.

Das Segment Oil & Gas besteht aus dem gleichnamigen Unternehmensbereich. Es konzentriert sich auf die Exploration und Produktion in öl- und gasreichen Regionen in Europa, Nordafrika, Russland, Südamerika sowie im Nahen Osten. In Europa ist es gemeinsam mit dem russischen Partner Gazprom auch im Transport von Erdgas aktiv.

Die keinem Unternehmensbereich zugeordneten Aktivitäten werden unter Sonstige ausgewiesen. Hierzu gehören Rohstoffverkäufe, Ingenieur- und sonstige Dienstleistungen, Vermietung und Verpachtung, die Produktion von nicht den Segmenten zugeordneten Vorprodukten, die Steuerung der BASF-Gruppe durch die Konzernzentrale sowie die bereichsübergreifende Konzernforschung. Die im Zuge der Weiterentwicklung des Innovationsansatzes im Jahr 2016 neu strukturierte bereichsübergreifende Konzernforschung bearbeitet langfristige, für die BASF-Gruppe strategisch wichtige Themenfelder. Darüber hinaus steht die Neuerschließung spezifischer Schlüsseltechnologien im Fokus, die für die Unterneh-

mensbereiche von zentraler Bedeutung sind. Zur bereichsübergreifenden Konzernforschung gehört auch die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie.

Ferner sind in Sonstige nicht den Segmenten zugeordnete Währungsergebnisse und Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften gegen Rohstoffpreis- und Fremdwährungsrisiken enthalten. Außerdem werden hier Erträge und Aufwendungen aus dem Long-Term-Incentive-Programm (LTI-Programm) ausgewiesen.

Transfers zwischen den Segmenten werden grundsätzlich auf der Basis von angepassten Marktpreisen abgerechnet, welche die höhere Kosteneffizienz sowie das geringere Risiko gruppeninterner Transaktionen berücksichtigen. Die Zuordnung von Vermögenswerten und deren Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von mehreren Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz von Sonstige auf 1.086 Millionen €, nach 962 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich hierfür waren vor allem gestiegene Preise im Rohstoffhandel.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit verringerte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 von –392 Millionen € auf –424 Millionen € im ersten Halbjahr 2017. Hierzu trugen neben den übrigen Aufwendungen und Erträgen die geringeren Ergebnisse der Sonstigen Geschäfte bei. Der gegenläufige Anstieg der Position Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte resultierte maßgeblich aus Bewertungseffekten für das LTI-Programm: Im ersten Halbjahr 2017 ergaben sich höhere Auflösungen von LTI-Rückstellungen, während im Vergleichszeitraum die Zuführungen überwogen.

Vermögen von Sonstige (Millionen €)

	30.06.2017	30.06.2016
Vermögen der unter Sonstige erfassten Geschäfte	2.000	1.879
Sonstige Finanzanlagen	620	536
Latente Steueransprüche	2.443	2.741
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/kurzfristige Wertpapiere	1.878	1.846
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	54	68
Übrige Forderungen/Rechnungsabgrenzungsposten	3.213	2.893
Vermögen von Sonstige	10.208	9.963

Überleitungsrechnung Oil & Gas (Millionen €)

	1. Halbjahr	
	2017	2016
Ergebnis der Betriebstätigkeit	352	159
Beteiligungsergebnis	1	3
Übriges Ergebnis	-78	-108
Ergebnis vor Ertragsteuern	275	54
Ertragsteuern	2	102
Jahresüberschuss	277	156
Anteile anderer Gesellschafter	-15	-9
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	262	147

Die Überleitungsrechnung Oil & Gas leitet das Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments Oil & Gas über auf den Beitrag des Segments zum Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter der BASF-Gruppe.

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit erhöhte sich im ersten Halbjahr 2017 deutlich gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Preise und Mengen zurückzuführen. Zum Absatzwachstum trugen vor allem die gestiegenen Verkaufsmengen von Gas sowie ein im Juni 2017 erfolgtes Offshore-Lifting in Libyen bei. Im ersten Halbjahr 2016 fand kein Offshore-Lifting statt. Höhere Ergebnisbeiträge leistete die Beteiligung am Erdgasfeld Juschno Russkoje.

Das Übrige Ergebnis von Oil & Gas umfasst die nicht im Ergebnis der Betriebstätigkeit des Segments erfassten Aufwendungen und Erträge, das Zinsergebnis sowie das Übrige Finanzergebnis. Das Übrige Ergebnis resultierte wie im Vorjahr hauptsächlich aus Währungseffekten aus Gruppendarlehen.

Erträge bei Ertragsteuern von 2 Millionen € im ersten Halbjahr 2017 und 102 Millionen € im ersten Halbjahr 2016 resultierten im Wesentlichen aus Effekten aus der steuerlichen Gewinnermittlung in Norwegen. Die Ergebnisbeiträge der Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, tragen ebenfalls zu vergleichsweise niedrigen Ertragsteuern bei.

5 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge (Millionen €)

	1. Halbjahr	
	2017	2016
Erträge aus der Anpassung und Auflösung von Rückstellungen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebildet wurden	26	14
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	92	83
Gewinne aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen	205	170
Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	14	48
Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von Anlagevermögen	42	185
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	22	24
Sonstige	507	224
Sonstige betriebliche Erträge	908	748

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Millionen €)

	1. Halbjahr	
	2017	2016
Restrukturierungsmaßnahmen	163	143
Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten	195	207
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	128	130
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	89	67
Verluste aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Optionen	134	174
Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	27	18
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Devestitionen	32	8
Aufwand für die Exploration von Öl und Gas	24	60
Aufwand aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	32	48
Aufwand aus Verbrauch von zu Marktwerten bewerteten Vorräten und Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	86	72
Sonstige	371	412
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.281	1.339

Das Ergebnis aus Fremdwährungs- und Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von Long-Term-Incentive(LTI)-Optionen verbesserte sich um 75 Millionen € von –4 Millionen € im ersten Halbjahr 2016 auf 71 Millionen € im ersten Halbjahr 2017. Ausschlaggebend dafür waren im Wesentlichen Erträge aus den Auflösungen von LTI-Rückstellungen, die teilweise durch negative Bewertungseffekte für Derivate kompensiert wurden.

Der Rückgang der Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von Anlagevermögen war im Wesentlichen auf das Vorjahresabgangsergebnis aus der Veräußerung des Polyolefinkatalysatoren-Geschäfts an W.R. Grace & Co., Columbia/Maryland, zurückzuführen. Außerdem ergab sich im ersten Halbjahr 2016 ein Ertrag aus der Veräußerung des OLED-Patentportfolios an UDC Ireland Limited, Dublin/Irland.

Die sonstigen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen aufgrund der Versicherungserstattung für die Betriebsunterbrechung infolge des Brandschadens im Landeshafen Nord in Ludwigshafen. Des Weiteren führten Zuschreibungen auf Sachanlagen in den Segmenten Functional Materials & Solutions und Oil & Gas zu einem Anstieg. Gegenläufig ergaben sich infolge höherer Erdgaspreise niedrigere Erträge aus der Preiskompensation des argentinischen Staates an Gasproduzenten, welche im Rahmen des New Gas Price Schemes (NGPS) aufgrund der niedrigeren, zum Teil lokal regulierten Gaspreise eingeführt wurde.

6 Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Der Anstieg des Ergebnisses der Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, resultierte im ersten Halbjahr 2017 im Wesentlichen aus der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China. Daneben trug vor allem das Segment Oil & Gas

zu dem Anstieg bei, insbesondere die Gesellschaften Nord Stream AG, Zug/Schweiz, OAO Severneftegazprom, Krasnoselkup/Russland, und GASCADE Gastransport GmbH, Kassel.

7 Finanzergebnis

Millionen €	1. Halbjahr	
	2017	2016
Dividenden und vergleichbare Erträge	19	19
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	1	1
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3	1
Erträge aus Steuerumlagen an Beteiligungen	1	–
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	24	21
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–10	–11
Abschreibungen auf/Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	–3	–
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	–13	–11
Beteiligungsergebnis	11	10
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	101	84
Zins- und Dividenderträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	11	13
Zinserträge	112	97
Zinsaufwendungen	–290	–317
Zinsergebnis	–178	–220
Nettozinsertrag aus überdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	1	2
Nettozinsertrag aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	–	–
Erträge aus Aktivierung von Bauzeitinsen	37	48
Sonstige finanzielle Erträge	–	–
Übrige finanzielle Erträge	38	50
Abschreibungen/Verluste aus Abgang von Wertpapieren und Ausleihungen	–	–1
Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	–88	–88
Nettozinsaufwand aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	–	–2
Aufzinsung sonstiger langfristiger Schulden	–19	–21
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–90	–93
Übrige finanzielle Aufwendungen	–197	–205
Übriges Finanzergebnis	–159	–155
Finanzergebnis	–326	–365

Das Beteiligungsergebnis lag im ersten Halbjahr 2017 auf Vorjahresniveau. Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen entstanden im ersten Halbjahr 2017 vor allem im Rahmen der Liquidation der Cognis Chemicals Trade (Shanghai) Co. Ltd., Schanghai/China.

Das Zinsergebnis stieg im ersten Halbjahr 2017 um 42 Millionen € von –220 Millionen € auf –178 Millionen €. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 stiegen die Zinserträge aus Zins-/Währungsswaps. Die Verringerung des Zinsaufwands resultierte im Wesentlichen aus günstigeren Konditionen für Refinanzierungen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Erträge aus der Aktivierung von Bauzeitinsen deutlich zurückgegangen, da größere Investitionsprojekte in der Zwischenzeit in Betrieb gingen.

Der Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen sowie die Sonstigen finanziellen Aufwendungen lagen auf Vorjahresniveau.

8 Ertragsteuern

Ergebnis vor Ertragsteuern (Millionen €)

		1. Halbjahr	
		2017	2016
Deutschland		1.336	1.020
Ausland		2.970	2.199
Ergebnis vor Ertragsteuern		4.306	3.219

Ertragsteuern

		1. Halbjahr	
		2017	2016
Deutschland	Millionen €	375	288
Ausland	Millionen €	595	384
Ertragsteuern	Millionen €	970	672
Steuerquote	%	22,5	20,9

Im ersten Halbjahr 2017 ergab sich ein Anstieg der Steuerquote gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dieser resultierte aus höheren Ergebnisbeiträgen in Ländern mit hohen Steuersätzen, insbesondere in Norwegen, China und Korea. Die

steuermindernden Effekte aufgrund der währungsbedingten Veränderung der latenten Steuern in Norwegen waren im ersten Halbjahr 2017 geringer als im Vorjahreszeitraum.

9 Anteile anderer Gesellschafter

Millionen €		1. Halbjahr	
		2017	2016
Gewinnanteile		143	79
Verlustanteile		-12	-11
Anteile anderer Gesellschafter		131	68

Höhere Gewinnanteile entstanden im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere bei Shanghai BASF Polyurethane Company Ltd., Schanghai/China, aufgrund gestiegener TDI- und MDI-Verkaufspreise und Margen. Daneben trug BASF TOTAL Petrochemicals LLC, Port Arthur/Texas, vor allem wegen der höheren Auslastung des Crackers und der temporären Nutzung des Kondensatsplitters zu dem Anstieg bei.

Verlustanteile lagen auf Vorjahresniveau. Sie betrafen im ersten Halbjahr 2017 vor allem BASF PETRONAS Chemicals Sdn. Bhd., Shah Alam/Malaysia, infolge von Anlaufkosten im Zusammenhang mit dem Bau des Riech- und Geschmacksstoff-Komplexes.

10 Ergebnis je Aktie

		1. Halbjahr	
		2017	2016
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	Millionen €	3.205	2.479
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	1.000	918.479	918.479
Ergebnis je Aktie	€	3,49	2,70

Das Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien ermittelt. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden die möglicherweise ausgebbaren Aktien sowie die resultierenden Ergebniseffekte aus dem BASF-Mitarbeiterbeteiligungsprogramm „Plus“ berücksichtigt.

Im ersten Halbjahr 2017 sowie im entsprechenden Vorjahreszeitraum ergaben sich keine Verwässerungseffekte, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

11 Langfristige Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 1. Halbjahr (Millionen €)

	Immaterielle Vermögenswerte		Sachanlagen	
	2017	2016	2017	2016
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	19.089	16.373	71.576	67.234
Zugänge	178	44	1.535	1.922
Abgänge	-19	-363	-642	-440
Umbuchungen	-2	-5	18	3
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-798	18	-2.342	-296
Stand am 30.06.	18.448	16.067	70.145	68.423
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	3.927	3.836	45.163	41.974
Zugänge	283	299	1.820	1.719
Abgänge	-16	-295	-607	-347
Umbuchungen	-	-	14	-1
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-128	21	-1.260	-202
Stand am 30.06.	4.066	3.861	45.130	43.143
Nettobuchwert am 30.06.	14.382	12.206	25.015	25.280

Wesentliche Investitionen im ersten Halbjahr 2017 betrafen insbesondere Fördereinrichtungen und Bohrungen für Öl und Gas in Europa und Südamerika, eine Acetylen-Anlage in Ludwigshafen, den Riech- und Geschmacksstoff-Komplex in Kuantan/Malaysia sowie den Umbau von Produktionsanlagen für Weichmacher in Pasadena/Texas. Weitere Investitionen erfolgten insbesondere an den Standorten Ludwigshafen, Schanghai/China, Freeport/Texas, Geismar/Louisiana und Antwerpen/Belgien.

Abgänge von Sachanlagen und immateriellem Vermögen waren im Wesentlichen auf die Ausbuchung vollständig abgeschriebener Vermögenswerte zurückzuführen. Darüber hinaus ergaben sich insbesondere Abgänge im Zusammenhang mit der Devestition des Standorts Evans City/Pennsylvania.

Abschreibungen von Sachanlagen beinhalteten eine außerordentliche Wertminderung sowie eine Wertaufholung im Segment Oil & Gas, die sich nahezu kompensierten.

Wertminderungen im Zusammenhang mit einer geplanten Anlagenschließung in Nordamerika erhöhten die Abschreibungen.

Umrechnungsbedingte Wertänderungen der Sachanlagen resultierten insbesondere aus der Abwertung des US-Dollar, des chinesischen Renminbi sowie des Brasilianischen Real gegenüber dem Euro.

Entwicklung der at Equity bilanzierten Beteiligungen 1. Halbjahr (Millionen €)

	2017	2016
Stand am 01.01.	4.647	4.436
Zugänge	11	40
Abgänge	-11	-1
Umbuchungen	49	-15
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	-88	-6
Stand am 30.06.	4.608	4.454

Sonstige Finanzanlagen (Millionen €)

	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Sonstige Beteiligungen	469	468	424
Langfristige Wertpapiere	151	137	112
Sonstige Finanzanlagen	620	605	536

12 Kurzfristige Vermögenswerte

Millionen €	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.138	3.107	3.007
Unfertige und fertige Erzeugnisse, Waren	6.743	6.808	6.532
Geleistete Anzahlungen und unfertige Leistungen	72	90	121
Vorräte	9.953	10.005	9.660
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.520	10.952	10.610
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	3.880	3.078	3.546
Kurzfristige Wertpapiere	29	536	21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.849	1.375	1.825
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	5.758	4.989	5.392
Kurzfristiges Vermögen	27.231	25.946	25.662

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren sind aufgrund der Produktionsgegebenheiten der chemischen Industrie zu einem Posten zusammengefasst. Unfertige Leistungen beinhalten überwiegend zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen. Die Bewertung erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 ist vor allem auf Preiserhöhungen und gestiegene Absatzmengen in den Segmenten Performance Products und Chemicals zurückzuführen.

13 Eigenkapital**Genehmigtes Kapital**

Die Hauptversammlung vom 2. Mai 2014 ermächtigte den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gezeichnete Kapital bis zum 1. Mai 2019 um bis zu insgesamt 500 Millionen € durch die Ausgabe neuer auf den Namen lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht in den im Ermächtigungsbeschluss genannten Fällen auszuschließen. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden, und es wurden keine neuen Aktien ausgegeben.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 wurde der Vorstand bis zum 11. Mai 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 10,0 Milliarden € zu begeben. Der rechnerische Anteil am Grundkapital, der auf BASF-Aktien entfällt, die aufgrund von unter dieser Ermächtigung ausgegebenen Schuldverschreibungen auszugeben sind, darf 10% des Grundkapitals nicht überschreiten.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu 117.565.184 € durch Ausgabe von bis zu 91.847.800 neuen, auf den Namen lautenden BASF-Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 11. Mai 2022 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse, im Wege eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder im Wege einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Umgliederungen von Anderen Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn erhöhten im ersten Halbjahr 2017 die gesetzliche Rücklage um 18 Millionen €.

Rücklagen (Millionen €)

	30.06.2017	31.12.2016
Gesetzliche Rücklage	643	625
Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	31.336	30.890
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	31.979	31.515

Dividendenausschüttung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 hat die BASF SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 eine Dividende von 3,00 € je Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht bei 918.478.694 gewinnbezugsberechtigten Aktien einer Dividendensumme von 2.755.436.082,00 €. Der danach verbleibende Bilanzgewinn von 53.131.213,65 € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

14 Rückstellungen für Pensionen

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen (in %)

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Rechnungszinsfuß	2,00	1,80	3,70	4,00	0,60	0,60	2,70	2,80
Rententrend	1,50	1,50	–	–	–	–	3,10	3,10

Annahmen zur Ermittlung des Aufwands aus Pensionsverpflichtungen (vom 01.01. bis zum 30.06. des jeweiligen Jahres in %)

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Rechnungszinsfuß	1,80	2,50	4,00	4,20	0,60	0,80	2,80	4,00
Rententrend	1,50	1,50	–	–	–	–	3,10	2,90

Die zur Bestimmung des Anwartschaftsbarwerts am 31. Dezember 2016 festgelegten Annahmen sind im Geschäftsjahr 2017 für die Ermittlung des Aufwands aus Pensionsplänen zu verwenden.

Der normierte Vermögensertrag für das Pensionsvermögen wird durch Multiplikation des Planvermögens am Jahresanfang mit dem am Jahresanfang zur Abzinsung der bestehenden Verpflichtungen verwendeten Rechnungszinsfuß ermittelt. Dabei werden die erwarteten unterjährigen Renten- und Beitragszahlungen berücksichtigt.

Hauptsächlich die Erhöhung des Rechnungszinsfußes in der Eurozone aufgrund der Kapitalmarktentwicklung im ersten Halbjahr 2017 führte zu versicherungsmathematischen Gewinnen bei den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 416 Millionen €. Unter Einbeziehung der Abweichung zwischen dem tatsächlichen Vermögensertrag und dem normierten Vermögensertrag ergaben sich positive Neubewertungseffekte in Höhe von 880 Millionen €. Diese wurden unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 252 Millionen € in den Sonstigen Eigenkapitalposten (OCI) verrechnet. Die Einlage von Wertpapieren im Wert von 500 Millionen € in das Planvermögen der BASF SE wirkte sich in der Kapitalflussrechnung nicht aus. Insgesamt gingen die Pensionsrückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 1.247 Millionen € zurück.

15 Sonstige Rückstellungen

Entwicklung 1. Halbjahr 2017 (Millionen €)

	01.01.2017	Zuführung	Aufzinsung	Inanspruchnahme	Auflösung	Sonstige Veränderungen	30.06.2017
Rückbauverpflichtungen	1.297	7	14	-19	-2	-52	1.245
Umweltschutzmaßnahmen und Beseitigung von Altlasten	588	78	1	-32	-4	-18	613
Personalverpflichtungen	1.933	880	1	-1.101	-183	-94	1.436
Verpflichtungen aufgrund von Verkaufsgeschäften und Einkaufsverträgen	928	882	-	-248	-28	-80	1.454
Restrukturierungsmaßnahmen	208	19	-	-38	-2	-7	180
Prozess-, Schadenersatz-, Gewährleistungs- und ähnliche Verpflichtungen	109	9	-	-9	-6	-6	97
Übrige	1.406	84	-	-148	-8	-28	1.306
Gesamt	6.469	1.959	16	-1.595	-233	-285	6.331

Die Sonstigen Rückstellungen lagen am 30. Juni 2017 um 138 Millionen € unter dem Wert zum Jahresende 2016.

Bei Rückstellungen für Personalverpflichtungen war ein deutlicher Rückgang infolge der Auszahlung des Bonus für das Jahr 2016 an die Mitarbeiter der BASF-Gruppe und einer teilweisen Auflösung von Rückstellungen für das Long-Term-Incentive-Programm zu verzeichnen.

Laufende Abgrenzungen für Rabatte übertrafen die Inanspruchnahmen von Rückstellungen aus dem Vorjahr deutlich. Dies führte zu einem saisonalen Anstieg der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Verkaufsgeschäften.

Sonstige Veränderungen enthalten Währungseffekte und die Umbuchung von Verpflichtungen in die Verbindlichkeiten, sofern sich die Verpflichtungen hinsichtlich Höhe oder Zeitpunkt ihres Anfalls konkretisiert haben.

16 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (Millionen €)

	30.06.2017		31.12.2016		30.06.2016	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.404	-	4.610	-	3.940	-
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten	2.275	11.817	2.423	11.034	3.509	9.112
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	915	2.440	1.344	1.511	1.680	1.631
Finanzschulden	3.190	14.257	3.767	12.545	5.189	10.743
Steuerschulden	1.363	-	1.288	-	1.355	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	78	-	556	-	93	-
Negative Marktwerte aus Derivaten und Verbindlichkeiten aus Edelmetallverpflichtungen	287	166	584	78	589	77
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	79	83	68	95	81	96
Sonstige Verbindlichkeiten	2.082	528	1.576	529	1.677	544
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	95	172	66	171	92	169
Übrige Verbindlichkeiten	2.621	949	2.850	873	2.532	886
Verbindlichkeiten	11.578	15.206	12.515	13.418	13.016	11.629

Finanzschulden (Millionen €)

	Währung	Nominal- volumen ¹	Effektivzins	Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode		
				30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
BASF SE						
Commercial Paper	USD	1.000		876	1.033	2.273
variabel Anleihe 2013/2016	EUR	200	variabel	–	–	200
4,25 % Anleihe 2009/2016	EUR	200	4,40 %	–	–	200
variabel Anleihe 2014/2017	EUR	300	variabel	–	300	300
5,875 % Anleihe 2009/2017	GBP	400	6,04 %	–	467	483
4,625 % Anleihe 2009/2017	EUR	300	4,69 %	300	300	300
1,375 % Anleihe 2014/2017	GBP	250	1,46 %	284	292	302
variabel Anleihe 2013/2018	EUR	300	variabel	300	300	300
1,5 % Anleihe 2012/2018	EUR	1.000	1,51 %	999	999	1.000
1,375 % Anleihe 2014/2019	EUR	750	1,44 %	749	749	749
variabel Anleihe 2013/2020	EUR	300	variabel	300	300	300
1,875 % Anleihe 2013/2021	EUR	1.000	1,47 %	1.014	1.016	1.018
2,5 % Anleihe 2017/2022	USD	500	2,65 %	435	–	–
2 % Anleihe 2012/2022	EUR	1.250	1,93 %	1.255	1.255	1.256
0,925 % Anleihe 2017/2023	USD	600	1,07 %	481	–	–
0,875 % Anleihe 2016/2023	GBP	250	1,06 %	281	289	–
2,5 % Anleihe 2014/2024	EUR	500	2,60 %	497	497	497
1,75 % Anleihe 2017/2025	GBP	300	1,87 %	338	–	–
3,675 % Anleihe 2013/2025	NOK	1.450	3,70 %	151	159	156
2,67 % Anleihe 2017/2029	NOK	1.600	2,69 %	167	–	–
1,5 % Anleihe 2016/2031	EUR	200	1,58 %	198	198	198
0,875 % Anleihe 2016/2031	EUR	500	1,01 %	491	491	–
2,37 % Anleihe 2016/2031	HKD	1.300	2,37 %	146	159	–
1,45 % Anleihe 2017/2032	EUR	300	1,57 %	295	–	–
3 % Anleihe 2013/2033	EUR	500	3,15 %	491	491	491
2,875 % Anleihe 2013/2033	EUR	200	3,09 %	198	198	198
3,25 % Anleihe 2013/2043	EUR	200	3,27 %	200	199	199
3,89 % US Private Placement Serie A 2013/2025	USD	250	3,92 %	219	237	225
4,09 % US Private Placement Serie B 2013/2028	USD	700	4,11 %	612	663	629
4,43 % US Private Placement Serie C 2013/2034	USD	300	4,45 %	262	284	270
BASF Finance Europe N.V.						
0,0 % Anleihe 2016/2020	EUR	1.000	0,14 %	996	995	–
0,75 % Anleihe 2016/2026	EUR	500	0,88 %	494	494	–
Ciba Specialty Chemicals Finance Luxembourg S.A.						
4,875 % Anleihe 2003/2018	EUR	477	4,88 %	468	461	455
Andere Anleihen				595	631	622
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten				14.092	13.457	12.621
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				3.355	2.855	3.311
Finanzschulden				17.447	16.312	15.932

¹ In Millionen Emissionswährung zum aktuellen Bilanzstichtag

17 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die BASF-Gruppe unterhält eine Reihe von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die auf die BASF-Gruppe Einfluss nehmen können oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die BASF-Gruppe unterliegen. Der Umfang an Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

Die Umsätze sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen umfassten hauptsächlich Geschäfte mit eigenen Produkten, Handelswaren, Vermittlungs- und Lizenzgeschäfte sowie sonstige betriebstypische Geschäfte.

Die Übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten resultierten hauptsächlich aus Finanzierungsgeschäften, ausstehenden Dividendenzahlungen und Ergebnisabführungsverträgen sowie sonstigen finanzbedingten und operativen Geschäften und Sachverhalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen wurden im ersten Halbjahr 2017 um 1 Million € aufwandswirksam wertberichtigt. Der Bestand an Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen erhöhte sich damit von 5 Millionen € zum 31. Dezember 2016 auf 6 Millionen € zum 30. Juni 2017.

Im ersten Halbjahr 2016 ergaben sich Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Übrige Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen in Höhe von 21 Millionen €.

Mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte abgeschlossen.

Umsätze mit nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	1. Halbjahr	
	2017	2016
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	244	236
Joint Ventures	177	139
Assoziierte Unternehmen	124	107

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	176	135	181
Joint Ventures	72	76	69
Assoziierte Unternehmen	49	55	42

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	58	73	42
Joint Ventures	94	92	66
Assoziierte Unternehmen	31	44	28

Übrige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen (Millionen €)

	Übrige Forderungen		
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	149	176	153
Joint Ventures	201	196	181
Assoziierte Unternehmen	458	390	453

	Übrige Verbindlichkeiten		
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	147	178	155
Joint Ventures	67	97	54
Assoziierte Unternehmen	308	258	178

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 37y WpHG in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernhalbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigshafen, den 24. Juli 2017

BASF SE
Der Vorstand

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die auf den Seiten 111 bis 118 des BASF-Berichts 2016 genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2017

24.10.2017

Berichterstattung Gesamtjahr 2017

27.02.2018

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2018 / Hauptversammlung 2018

04.05.2018

Halbjahresfinanzbericht 2018

27.07.2018

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 27. Juli 2017

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter www.basf.com/publikationen

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0

Media Relations

Juliana Ernst, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

www.basf.com

BASF SE, 67056 Ludwigshafen, Deutschland